



3. Sonntag der Osterzeit

26.04.2020

Lieder: KG 455 Das ist der Tag den Gott gemacht
 KG 437 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Christinnen und Christen sind Menschen, deren Leben von der Hoffnung bestimmt ist. In dieser Zuversicht beginnen wir: Im Namen des Vaters ...

Eröffnung

Die Jünger Jesu sind unterwegs, weg von Jerusalem, zurück in ihren Alltag. Und wir hören auch heute nicht nur von der Freude, sondern zuerst einmal von den Fragen, Sorgen und Ängsten, die sie umtreiben.

Genau in dieser Situation ist der Auferstandene mit ihnen. Er nimmt ihre Traurigkeit und ihre Fragen ernst. So erfahren ihn die Seinen als lebendig und gegenwärtig, und damit verwandelt sich diese Unsicherheit in Freude, Hoffnung und Zuversicht.

Das gilt auch für unsere Tage: Auch wir sollen in diesen Tagen langsam, ganz langsam, wieder Schritte machen, hin zu mehr Alltag. Auch wir erleben in der gegenwärtigen Situation Sorgen, Ängste und Fragen. Wir dürfen darum gewiss sein, dass er uns auch in unserem Alltag nahe ist. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er durch die Verbundenheit im gemeinsamen Gebet auch in uns Freude, Hoffnung und Zuversicht wachsen lässt.

Besinnung

Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben. Du gegenwärtig in unserem Alltag, der uns oft genug eng und klein vorkommt.

Herr, erbarme dich

Dein ermutigendes Wort schenkt uns Zuversicht und Freude. Du gibst uns ein weites Herz.

Christus, erbarme dich.

Du öffnest auch uns die Augen des Glaubens. Du gibst unserem Leben Sinn und schenkst uns neue Perspektiven. Herr, erbarme dich.

Gott, wende sich uns auf's Neue zu. Mit seiner Liebe vor Augen lasse er in uns wachsen: Güte, Langmut und Barmherzigkeit. – Amen.

Gebet

Gott, des Lebens,
Die Auferstehung Jesu gibt unserem Leben ein Ziel.
Seine Botschaft will unser Leben aus Zweifeln und Ängsten befreien.
Doch immer wieder lassen wir uns verunsichern.
Darum bitten wir dich,
lass Freude und Zuversicht in uns wachsen,
schenke uns Sicherheit und Geborgenheit,
dass wir uns nicht aufgeben,
sondern neue Kraft schöpfen
durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Evangelium Lk 24,13-21.28-33a / Gesamttext Lk 24,13-35

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weisst, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück

Weitere Bibeltexte: Apg 2,14.22b-33 / Psalm 16 / 1 Petr 1, 17-21

Meditation Mit Jesus auf dem Weg sein

Mit Jesus auf dem Weg sein,
die dunkle Stadt hinter dir lassen
und auf sein Wort hören.

Mit Jesus auf dem Weg sein,
das Licht sehen, das von Ihm ausgeht,
und dich durchdringen lassen.

Mit Jesus auf dem Weg sein,
Ihn einladen, zu bleiben,
damit Er dir das Brot bricht.

Mit Jesus auf dem Weg sein,
spüren, wie dir das Herz brennt,
den andern die Botschaft bringen:
dass Er lebt.

Ilse Pauls

Fürbitten

Jesus Christus, du hast den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus die Augen geöffnet für das Neue, das durch deine Auferstehung in unsere Welt angebrochen ist. Du bist ihnen in ihren Sorgen und Nöten nahe. So vertrauend kommen auch wir zu dir und bitten:

- Für alle Menschen, die unter der Corona-Pandemie und unter deren Folgen leiden – bei uns und überall auf der Welt. *Bleibe bei uns, Herr!*
- Für Menschen, die in diesen Tagen Mutlosigkeit überkommt, deren Schwung erlahmt und deren Tage mit Sorgen, Angst und Zweifel gefüllt sind, weil ihnen der Alltag zur Last wird. *Bleibe bei uns, Herr!*

- Für die Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, für Pflegerinnen und Pfleger, die sich um besonders Schutzbedürftige kümmern; und für alle, die nach Mitteln und Wegen forschen, um Menschen zu heilen und alle nachhaltig zu schützen. *Bleibe bei uns, Herr!*
- Für die Menschen, die unter den Konflikten der Mächtigen leiden, für die Menschen in Flüchtlingsunterkünften, für die unbegleiteten Kinder und Jugendlichen, die nach Europa kommen dürfen - und für alle, die eindringlich zum Frieden aufrufen. *Bleibe bei uns, Herr!*
- Für alle, die ihre Angehörigen nicht besuchen und begleiten dürfen; und für alle, die sich nach menschlicher Nähe in ihrer Einsamkeit sehnen. *Bleibe bei uns, Herr!*

Unsere Fürbitten fassen wir zusammen und bekräftigen wir, in dem wir das Gebet des Herrn sprechen: **Vater Unser im Himmel**

Schlussgebet

Gott des Lebens,
du hast dich uns zugewandt in deinem Sohn Jesus aus Nazareth.
Lass uns dich, den Auferstandenen, erkennen,
wenn wir dir begegnen in unserem Alltag:
in den Begegnungen, die unser Leben bereichern,
in den Erfahrungen, die wir machen.
Lass seine Anwesenheit für uns spürbar werden.
Und hilf uns, diese Alltagserfahrungen zu bewahren
und darin Ziel und Sinn unseres Lebens zu erkennen.
So bitten wir durch Christus unseren Freund und Bruder. Amen

Segensbitte

Gott, du bist das Dach über unserem Kopf
und der Halt unter unseren Füßen:

Segne uns mit Standfestigkeit.
Segne uns mit Leben und Beweglichkeit.
Segne uns mit Frieden und Freiheit.
Segne uns mit Zuversicht und Zukunft.
Segne uns: Im Namen des Vaters ...